

Agrotechnische Maßnahmen im Obstgarten im August

Автор(и): ас. Кирил Кръстев, Институт по декоративни и лечебни растения – София

Дата: 05.08.2024 *Брой:* 8/2024



Im August ist das Triebwachstum abgeschlossen. Die Früchte der Herbstsorten von Apfel, Birne und Pfirsich vergrößern sich intensiv, und parallel dazu läuft der Prozess der Differenzierung der Fruchtknospen. Die Bäume werden mit Reservenährstoffen versorgt.

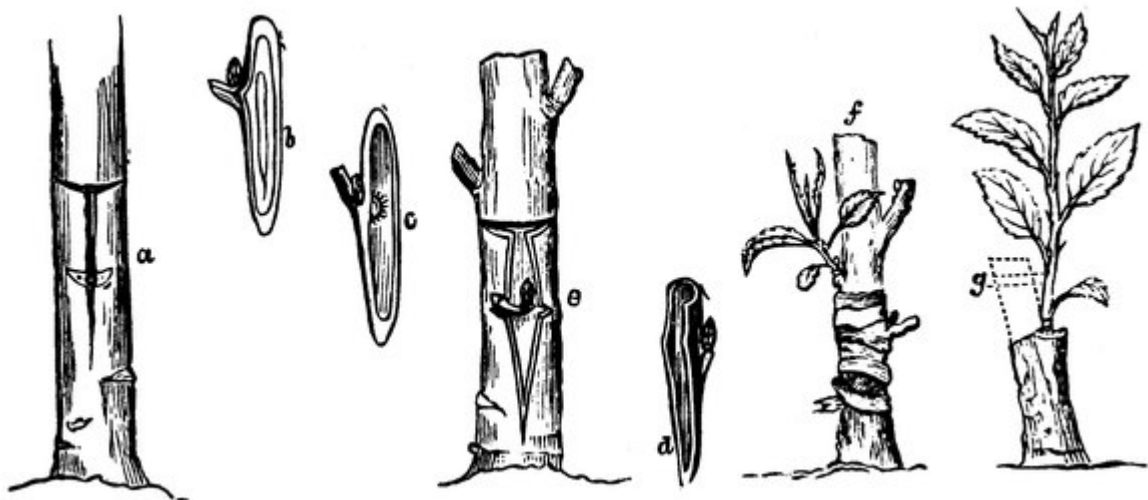
Die agrometeorologischen Bedingungen im Monat werden durch Temperaturen um und über den klimatischen Normen bestimmt. Ein limitierender Faktor für die Kulturentwicklung bleibt im Monat das Defizit an Bodenfeuchtigkeit. Die Niederschläge Ende Juli waren ungleichmäßig verteilt und in den meisten Landesteilen verspätet und völlig unzureichend, um das Feuchtigkeitsdefizit auszugleichen. In einigen westlichen und südlichen Regionen sind die Bodenfeuchtereserven in den 50- und 100-cm-Schichten vollständig erschöpft.

Ausnahmen gibt es an einzelnen Orten in Ostbulgarien, wo Ende Juli Niederschläge von über 30-40 l/m² (Razgrad, Shumen, Ruse, Burgas, Chirpan) verzeichnet wurden, die die oberen Bodenschichten befeuchteten.

An den meisten Tagen im August wird die vorhergesagte relativ trockene Witterung die Anwendung erhöhter Bewässerungsgaben für die späteren Obstbaumsorten erfordern.

In Obstbaumschulen

Saatbeete werden bearbeitet und bewässert.



In einjährigen Schulquartieren wird das Okulieren der Unterlagen fortgesetzt

In zweijährigen Schulquartieren wird bei Bedarf das endgültige Ausbrechen der Unterlagenaugen unterhalb der Okulationsstelle durchgeführt.

Mutterpflanzenbestände werden kontrolliert und alle atypischen Pflanzen gerodet. Die Lücken werden umgehend mit Pflanzen der Hauptsorte aufgefüllt.

Bis Ende August können Bäume von Apfel, Birne, Pfirsich und Kirsche veredelt werden. Während der zweiten und dritten Monatsdekade beginnt die Veredelung von Quitte.

Die im Juli okulierten Unterlagen werden kontrolliert und, wo die Veredelungsstelle zwischen Edelreis und Unterlage gut verwachsen ist, die Bindungen entfernt.

In Obstanlagen

Die Bodenfeuchtigkeit wird überwacht und bei Bedarf wird bewässert. Nach Regen oder Bewässerung wird eine flache Bodenbearbeitung durchgeführt, um die gebildete Kruste zu brechen.

In den Baumreihen und in den Fahrgassen wird eine mechanische Unkrautbekämpfung durchgeführt.



Walnussernte

Die Ernte von Pfirsichen und der frühen Sorten von Äpfeln, Birnen und Pflaumen wird fortgesetzt. Ende des Monats werden auch die Früchte einiger früher Walnussorten geerntet.

Die notwendigen organisatorischen Arbeiten zur Vorbereitung der Ernte der mittelfrühen und späten Sorten von Äpfeln, Birnen und Pflaumen werden durchgeführt.

Obstlager werden desinfiziert und für die Aufnahme der neuen Ernte vorbereitet. Maschinen zum Sortieren der Früchte werden repariert und betriebsbereit gemacht. Die Vorbereitung der Flächen für die Anlage neuer Obstplantagen beginnt – Tiefpflügen, Grunddüngung und Einebnung.

In Erdbeerplantagen



Es ist sehr wichtig, dass alle Erdbeerplantagen rechtzeitig bewässert werden. Eine Blattvertrocknung darf nicht zugelassen werden. Im August legen die Pflanzen den Ertrag für das folgende Jahr an und ein optimales Wasserregime muss eingehalten werden. Je nach Alter der Plantage und Bodentyp werden 2-3 Bewässerungen durchgeführt.

Von Pflanzen, die nicht als Vermehrungsmaterial vorgesehen sind, werden die Ausläufer abgeschnitten.

Die Mutterpflanzenbestände werden gepflegt – Unkrautbekämpfung, Bewässerung und Bodenbearbeitung.

Die Vorbereitung neuer Flächen für die Herbstpflanzung von Erdbeeren wird fortgesetzt. In einigen höher gelegenen Regionen kann die Pflanzung beginnen.

In Himbeerplantagen

Die Pflege neu angelegter Plantagen wird fortgesetzt – bei Bedarf wird bewässert und bei Unkrautauflaufen wird der Boden bearbeitet. Tragende Plantagen werden bewässert, damit sich die Früchte vergrößern und Blütenknospen für die nächste Ernte angelegt werden können. Gegen Ende des Monats wird die Bewässerung eingestellt, damit die neuen Ersatztriebe ausreifen können.



Die Himbeerernte wird fortgesetzt

Die Pflege der Mutterpflanzenbestände wird fortgesetzt – Bewässerung, Kopfdüngung mit Stickstoffdüngern und Bodenbearbeitung. Bis Ende August wird die Bewässerung eingestellt, damit die Triebe ausreifen können. Und bis Monatsende werden alle abgetragenen Triebe geschnitten, entfernt und verbrannt.

Standorte für die im Herbst anzulegenden neuen Plantagen werden vorbereitet. Der Boden wird mit 3-5 t Stallmist, 80-100 kg Superphosphat (oder der gleichen Menge eines anderen phosphorbasierten Düngers), 25-30 kg Kaliumsulfat (oder der gleichen Menge eines anderen kaliumbasierten Düngers) pro Dekar gedüngt.

In Schwarzen Johannisbeerplantagen

Die Pflege der Bewurzelungsbeete und jungen Plantagen wird fortgesetzt. Bodenaustrocknung und Unkrautbewuchs werden nicht zugelassen. Bei schwachem Pflanzenwachstum in Bewurzelungsbeeten und jungen Plantagen wird eine Kopfdüngung mit 10-15 kg Ammonsalpeter (oder der gleichen Menge eines anderen stickstoffbasierten Düngers) pro Dekar ausgebracht.

Die Fruchternte in höher gelegenen Lagen wird abgeschlossen. Plantagen werden regelmäßig bewässert und der Boden bearbeitet.

In Plantagen mit anderen Kulturen

Die Sommerokulation von Unterlagen für Kaki (Persimone), Actinidia (Kiwi), Jujube (Chinesische Dattel) und Pistazie wird durchgeführt. 5-6 Tage vor der Veredelung wird die Baumschule reichlich bewässert, um das Lösen der Rinde zu erleichtern. 3-5 Tage vor dem Okulieren werden Edelreiser geschnitten und im Schatten in einem kühlen Raum gelagert. Das Anwachsen der okulierten Kaki-Pflanzen und anderer wird überprüft.

Zitrone wird mit einem schlafenden Auge okuliert. Zitronensämlinge werden eine Woche vor und unmittelbar nach der Veredelung reichlich bewässert.

Die Markierung der gewünschten Sorten und Formen von Feige, Sanddorn und Apfelbeere wird fortgesetzt, ebenso wie die Bewurzelung von grünen Stecklingen von Actinidia, Apfelbeere, Sanddorn und Granatapfel.

Die Pflege hinsichtlich Bewässerung und Hacken von Plantagen mit Südfrüchten wird fortgesetzt, wobei neu angelegten Plantagen besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird.



Sanddorn (Hippophae rhamnoides), auch bekannt als Rakytnik, Sibirische Ananas oder Seedorn, ist eine Pflanzenart aus der Familie der Ölweidengewächse (Elaeagnaceae). Die Pflanze besitzt ein sehr gut entwickeltes Wurzelsystem, das den Boden an steilen Hängen festhält. Die Wurzeln unterhalten eine symbiotische Beziehung mit Actinomyceten. Diese Beziehung ermöglicht die Fixierung von Stickstoff aus der Luft. Sie wandeln auch die unlöslichen organischen und mineralischen Ressourcen im Boden in lösliche Formen um.

Die Ernte der Früchte von Feige, Sanddorn und Apfelbeere wird fortgesetzt.